Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Ein Pancreas accessorium und Pancreas divisum.

Von dem w. M. **Prof. Hyrtl.**

I. Ein Pancreas accessorium in der hinteren Wand der Bursa omentalis.

Vorliegender Fall reiht sich jenen an, welche von Klob[1]) und Zenker[2]) als *Pancreas accessorium* beschrieben wurden.

In der Leiche einer *Puerpera* fand sich in der hinteren Wand der *Bursa omentalis* ein Neben-*Pancreas*, von der Grösse und Form einer Mandel. Dasselbe lag in einer Bauchfellfalte, welche sich von der *Cauda pancreatis* gegen das untere Ende des *Hiatus lienis* erstreckte. Diese Falte war ungewöhnlich breit und hoch, und zog sich in schief absteigender Richtung vom linken abgerundeten Ende des *Pancreas* zum unteren Ende des *Ligamentum gastro-lienale* hin. Sie theilte die *Bursa omentalis* in eine obere grössere und untere kleinere Hälfte. In der Mitte ihrer Länge zeigte sie eine kleine Intumescenz, welche von den Präparanten für eine vergrösserte Lymphdrüse gehalten wurde. Ich schnitt das *Pancreas* mit der hinteren Wand des Netzbeutels aus, um den *Ductus Wirsungianus* zu injiziren.

Die Injection zeigte, dass ein Ast dieses Ganges sich in die verkannte Drüse einsenkte, welche denn auch bei näherer Untersuchung sich als eine detachirte Gruppe von Acini der Bauchspeicheldrüse, mit den dieser Drüse zukommenden histologischen Attributen, darstellte.

---

[1]) Zeitschrift der Gesellschaft der Wiener Ärzte. 46. Bd. 1859, pag. 732. seqq.

[2]) Archiv für pathol. Anatomie. 21. Bd. 4. Hft. pag. 369. seqq.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Die Kürze des regulären *Pancreas* [1]), sein zungenförmig abgerundetes linkes Ende machen es wahrscheinlich, dass dieses *Pancreas accessorium* eine von dem Körper der Drüse abgeschnürte, selbstständig gewordene, und in ihrer Entwicklung etwas zurückgebliebene *Cauda* dieser Drüse darstellte. Zwischen dem *Pancreas accessorium* und dem linken stumpfen Ende des *verum* stieg eine sehr ansehnliche *Arteria gastro-epiploica sinistra* zum linken Ende der *Curvatura major ventriculi* herab, und war von einer Vene begleitet, welche das Kaliber einer gewöhnlichen Magen-Gekrösvene um mehr als das Doppelte übertraf, indem sie mit einem stattlichen Zweige der *Vena colica media* sich verband. Es ist nicht unmöglich, dass der Druck dieser beiden voluminösen Gefässe, welche auch unter gewöhnlichen Verhältnissen das linke Ende des *Pancreas* kreuzen, eine Trennung der *Cauda* vom Mittelstück der Drüse zu Wege brachten, und das hiedurch selbstständig gewordene linke Pancreasende sich in die (gewöhnlich nur angedeutete) *Plica pancreatico-lienalis* einlagerte, und als eine ungewohnte Bürde dieser kleinen Peritonealfalte ihre Vergrösserung in Höhe und Breite bewirkte.

Die Injection gab den sichersten Beweis, dass die fragliche Drüse dem *Pancreas* zugehörte, obwohl die Beschaffenheit ihrer Oberfläche nicht das kleingelappte Ansehen dieser Drüse zeigte, sondern, glatt und eben, die Verwechslung mit einer vergrösserten Lymphdrüse um so leichter zuliess, als hinter der *Plica pancreatico-lienalis* wirklich eine Gruppe kleiner Lymphdrüsen oft genug zu finden ist.

Da nun accessorische Bauchspeicheldrüsen zwischen den Magenhäuten in der Mitte der *Curvatura major*, in der hinteren Wand des Anfangsstückes des Leerdarmes, selbst in dem Mesenteriolum eines Darmdivertikels, 54 Ctm. über der Grimmdarmklappe, von den eingangs genannten Anatomen beobachtet wurden [2]), so glaubte ich den

---

[1]) Die Drüse erreichte mit ihrer *Cauda* nicht wie gewöhnlich die concave Fläche der Milz, sondern endete 1 Centimeter vor dem inneren Rande der linken Nebenniere.

[2]) Hieran reiht sich auch der von A. Ecker beschriebene Fall eines ringförmigen, vom Duodenum durchbohrten Pancreaskopfes (Zeitschrift für rat. Med. 1862, pag. 334) und der im Archiv für Anatomie (1863, 2. Heft) von C. Gegenbauer beschriebene, betreffend ein *Pancreas accessorium* in der Magenwand.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

hier mitgetheilten neuen Fundort eines *Pancreas accessorium* nicht in meinem Notizenbuche der Vergessenheit anheimfallen lassen zu sollen.

II. Ein Pancreas divisum.

Dieser Fall betraf die Leiche eines neugebornen Kindes. Der Kopf des *Pancreas*, — dieses *Enclave* des Duodenumbogens — war vom Körper der Drüse vollkommen abgeschnürt. Der Zwischenraum, welcher beide trennte, beherbergte die *Arteria mesenterica superior* und die gleichnamige Vene. Ein fünf Linien langer, blos durch den *Ductus pancreaticus* gebildeter Stiel verband beide. Dieser Stiel lief vor der Wurzel der *Arteria mesenterica superior* vorbei, und war von einer Schaar kleiner Lymphdrüsen umlagert, welche, da der *Ductus Wirsungianus* injicirt war, und an seiner freien Verlaufsstrecke keine Zweige desselben in die den Gang umlagernden, hanfkorngrossen Drüschen abtraten, selbst ohne mikroskopische Untersuchung nicht für *Pancreas-Acini* imponiren konnten.

Genaue Beschreibungen des *Pancreas* unterlassen es nicht, am unteren Rande dieser Drüse eine Incisur namhaft zu machen, in welcher die vom *Pancreas* überkreuzte Wurzel der oberen Gekrösarterie hervortritt, um sich zwischen die Blätter des Dünndarmgekröses einzulagern. Dass unser Fall von Theilung des *Pancreas* dieser Incisur nicht fremd sei, im Gegentheile aus einem Durchgreifen derselben durch die ganze Dicke des Organs abgeleitet werden kann, wird kaum bezweifelt werden.

Da an derselben Kindesleiche auch die *Trunci lymphatici mesenterici* injicirt wurden, zeigte es sich ferner, dass diese Hauptstämme der Chylusgefässe denselben Weg wie die Blutgefässe durch die Bresche des *Pancreas* nahmen, während sie sonst zwischen Pancreaskopf und *Duodenum* zur Lendencysterne ziehen, und desshalb bei Krebs des *Pancreas* eine solche Compression erleiden können, dass die Überführung des *Chylus* in den *Ductus thoracicus* förmlich abgesperrt wird, und *Chylusfett* in den Excrementen gefunden werden muss.

Der vollkommen selbstständig gewordene Kopf des *Pancreas* war doppelt so lang als breit, und besass zwei Ausführungsgänge, welche innerhalb des Kopfes der Drüse sich nicht zu einem einfachen Gange

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

vereinigten. Der untere, stärkere Ausführungsgang war der normale. Er mündete mit dem *Ductus choledochus* zusammen. Der obere schwächere Ausführungsgang dagegen öffnete sich auf einem kleinen Schleimhauthügel, 10 Linien über dem *Diverticulum Vateri* in die Höhle des *Duodenum*.

Dieses scheint auch bei normaler Form des *Pancreas* oft der Fall zu sein. Wenigstens erwähnte *Santorini* einer, als *Caruncula minor* bezeichneten Stelle im *Duodenum*, wo der Nebenausführungsgang des *Pancreas*-Kopfes mündet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Hyrtl Joseph

Artikel/Article: Ein Pancreas accessorium und Pancreas divisum. 275-278